

ÖVS – PRESSE - BASISINFORMATION
Wien, 18.April 2006

Österreichische Vereinigung für Supervision, ÖVS

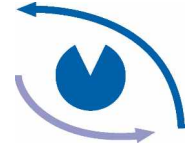
Die österreichische Vereinigung für Supervision, ÖVS, ist erste Ansprechpartnerin in Österreich, wenn es um qualifizierte Supervision, um Rahmenbedingungen, Setzen von Qualitätsstandards und Ausbildungsfragen sowie um die Vernetzung landesweiter Aktivitäten geht. Ziel der ÖVS ist es, das hohe Niveau von Supervision und ihres speziellen Bereichs Coaching aufrechtzuerhalten und ständig voranzutreiben. Die ÖVS wurde 1994 gegründet und umfasst neben 9 Regionalgruppen und 16 Ausbildungseinrichtungen an die als 1.100 eingetragene SupervisorInnen in ganz Österreich. Vorsitzender ist seit 2004 Dr. Wolfgang Knopf, die Geschäftsstelle in Wien wird von Mag. Ingrid Walther geleitet.

Für mehr kommunikative Kompetenz im Beruf

Supervision kommt überall dort zum Einsatz, wo Kommunikation eine zentrale Rolle spielt. Ziel der Supervision ist es, im Einzelgespräch, im Team oder in der Gruppe berufliche Situationen zu reflektieren, die damit verbundenen Herausforderungen konstruktiv zu bewältigen, Konflikte zu lösen und Veränderungsprozesse zielführend zu gestalten.

Auf das richtige Setting kommt es an

Die 1.100 SupervisorInnen, die in die Liste der ÖVS eingetragen sind, zeichnen sich durch hohe Professionalität aus. Sie sind aufgrund ihrer umfassenden, meist akademischen Ausbildung in der Lage, in kurzer Zeit Themenstellungen und Probleme auf den Punkt zu bringen und zu erkennen, welche Form der Beratung die richtige Methode zur Zielerreichung ist. Ob problem- oder zielorientierte Supervision, Einzel- oder Gruppensupervision, Coaching oder Organisationsentwicklung – ÖVS-SupervisorInnen können rasch und kompetent eine optimale Beratungsform (Setting) für die KlientInnen entwickeln. Viele der ÖVS-SupervisorInnen sind auch im speziellen Bereich des Coachings aktiv.



Von der Sozialarbeit ...

Supervision hat ihre Wurzeln in den USA und war seit den 70er Jahren Teil von Ausbildungsprozessen, die zunächst dazu beitrugen, die Professionalisierung der Sozialarbeit voranzutreiben. Mittlerweile ist die Supervision in sozialen und öffentlichen Einrichtungen – ob Bewährungshilfe, Frauenhäuser, Schulen, Altenpflege, politische und Interessensvertretungen – längst zur Selbstverständlichkeit geworden, geschätzte 1.500 Organisationen setzen regelmäßig Supervision zur Bewältigung und Verbesserung des Arbeitsalltags ein.

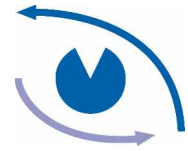
...zum Erfolgsfaktor für die Wirtschaft

Auch die Wirtschaft, deren Erfolg immer stärker von der Kommunikationskompetenz ihrer MitarbeiterInnen abhängt, erkennt zunehmend den Mehrwert und Nutzen dieses innovativen Beratungsprozesses: Supervision und Coaching bieten nachhaltig Unterstützung bei der Optimierung kommunikativer Arbeitsprozesse, hilft Burn Out und Mobbing zu vermeiden, schafft Motivation, steigert die Leistungsfähigkeit, bringt mehr Lust und Freude an den Arbeitsplatz und fördert damit Kompetenz und Produktivität. Kurz: Supervision und Coaching werden mehr und mehr zum Erfolgsfaktor.

Wenn „Sand im Getriebe“ ist

Kompetente externe Unterstützung von Teams und Gruppen hilft, Probleme und Herausforderungen zu reflektieren, Reibungsverluste zu verhindern, und neue Dimensionen und Möglichkeiten für das Team und sich selbst zu entdecken. Durch gezieltes Querdenken stellen SupervisorInnen oft überraschende Fragen und initiieren damit ebenso überraschende Antworten.

Die Einzelsupervision richtet sich an Menschen, die in ihrem Beruf eine hohe Verantwortung zu tragen haben, mit KlientInnen und KundInnen arbeiten oder einem permanenten Entscheidungs- und Leistungsdruck ausgesetzt sind. Ob Chefärztin, Flugkapitän oder Unternehmensvorstand – Top-ManagerInnen „in einsamer Position“ sind froh, mit jemandem reden zu können. Coaching wiederum zielt auf die individuelle Beratung von Führungskräften zur optimalen Gestaltung ihrer Managementfunktion bei Veränderungsprozessen oder ihrer persönlichen Karriereplanung ab.



Wie lange dauert´s?

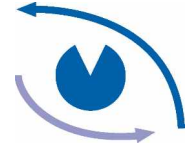
Während in manchen Fällen, etwa zur Klärung eines bestimmten Problems, eine Einzel-Supervision mit fünf Stunden ausreichend ist, kann eine begleitende Team-Supervision über einen längeren Zeitraum – beispielsweise ein oder zwei Jahre im zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus – zielführend sein. Eine ideale Gruppengröße umfasst maximal 12 Personen, die Sitzung dauert durchschnittlich zwei mal 50 Minuten. Die Kosten einer Supervisionsstunde liegen bei rund 90 Euro, eine Refundierung ist in vielen Fällen über den Dienstgeber möglich.

Supervision mit Qualität ...

Wer in das Verzeichnis der ÖVS SupervisorInnen aufgenommen werden will, muss neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung eine umfassende Ausbildung absolviert haben, die mindestens fünf Semester und 450 Unterrichtseinheiten umfasst. Darüber hinaus müssen 75 Stunden Lern- und 50 Lehrsupervisions-Stunden – begleitet von einem ausgebildeten ÖVS-Supervisor – absolviert werden. Viele ÖVS-SupervisorInnen verfügen über eine akademische Ausbildung und blicken auf langjährige Berufserfahrung in anderen Berufen – von der Erwachsenenbildung und Unternehmensberatung, über die Sozialberatung und Psychotherapie bis zu Politik und Wirtschaft – zurück. Aufgrund dieser Erfahrung sind sie auch für das Führungskräfte-Coaching prädestiniert.

... und Verantwortung

Die ÖVS hat als qualitätsorientierte Berufsorganisation ethische Richtlinien erstellt, die für alle Mitglieder zwingend vorgeschrieben sind. Für die KlientInnen bedeutet das eine unbedingte Wahrung des Vertrauensverhältnisses sowie die Sicherheit, dass keinerlei Informationen nach außen weitergegeben oder von Dritten missbraucht werden können. Zudem sind ÖVS SupervisorInnen zu einem Contracting verpflichtet, das die Rollen der handelnden Personen genau definiert.



Service für Mitglieder und Interessierte

Die ÖVS organisiert praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Fundiertes nationales und internationales Wissen wird durch die Schriftenreihe „Supervision“ sowie die mehrmals im Jahr erscheinenden ÖVS-News garantiert.

Internationale Vernetzung

Die ÖVS ist Gründungsmitglied der ANSE (Association of National Organisations for Supervision in Europe). Gemeinsam mit mehr als 15 repräsentativen nationalen Verbänden verfolgt die ÖVS das Ziel, das hohe Niveau von Supervision und ihres speziellen Bereichs Coaching auch auf europäischer Ebene aufrechtzuerhalten und voranzutreiben.

Der beste Weg zur Supervision

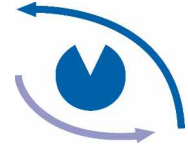
Dem hohen Qualitätsanspruch der ÖVS werden derzeit an die 1.100 SupervisorInnen gerecht. Ihre Adressen findet man unter www.oevs.or.at bzw. in der Broschüre der ÖVS, die bei der Geschäftsstelle zu beziehen ist. Das Wiener Büro befindet sich im 1. Bezirk, Heinrichsgasse 4, ein paar Schritte vom Rudolfsplatz entfernt. Telefonisch ist die ÖVS unter 01/ 533 08 22, Fax DW 4 sowie unter office@oevs.or.at erreichbar. Geschäftsführerin ist Mag. Ingrid Walther, Assistenz: Brigitte Kuba.

Informationen

Mag. Ingrid Walther, ÖVS, Tel. 01/ 533 08 22

office@oevs.or.at

www.oevs.or.at



ÖVS sorgt für Qualität bei Supervision & Coaching

Der österreichischen Vereinigung für Supervision, ÖVS, gehören 1.100 eingetragene SupervisorInnen in ganz Österreich an, die über hohe Beratungskompetenz, fachliches Know-how und langjährige Praxis-Erfahrung in Sachen Supervision und Coaching verfügen. Sie alle haben sich zur Einhaltung strenger ethischer Richtlinien verpflichtet, um höchste Beratungsqualität sicherzustellen. Die ÖVS wurde 1994 gegründet und umfasst 9 Regionalgruppen und 16 Ausbildungseinrichtungen in ganz Österreich. www.oevs.or.at

Supervision und Coaching zielen auf Reflexion, Problembewältigung und das Erarbeiten von Lösungsstrategien im betrieblichen Umfeld ab. Eng damit verbunden ist eine erhöhte Kommunikationskompetenz, Zufriedenheit, Motivation und Leistungssteigerung.